Nebraska Staats-Anzeiger.

Jahrgang 16. Lincoln, Neb., Donnerstag, 16. April 1896 No. 48.

State Hist Society #1531

Telegramme.

Bundeshauptstadt.

Ausschluß religiöser Wohlthätigkeits-anstalten.

Washington, 8. April. Die Verwilligungs-Bill für den District Columbia, die vor einiger Zeit von dem Hause an das zuständige Comite zurückverwiesen worden war, wurde heute von demselben in Wiedererwägung gezogen. Die Bill erfuhr, soweit Privat-Wohlthätigkeits-Anstalten in Betracht kommen, einige Aenderungen. Die Frage, deren Erörterung im Repräsentantenhause seiner Zeit so viel Staub aufwirbelte, wurde durch einen durchgreifenden Zusatz zu der Bill erledigt. Alle Beträge für Anstalten privaten oder halbprivaten Charakters, die früher bedeutende Unterstützungen von der Regierung bezogen, wurden von der Bill gestrichen. An Stelle dieser Verwilligungen wurde die Pauschal-Smme von $94,700 für die Unterstützung und Verpflegung der Armen und für solche Wohlthätigkeits- und Besserungsanstalten, die früher mit direkten Verwilligungen bedacht wurden, festgesetzt. Die bezüglichen Lieferungs-Contracte laufen bis Ende Juni 1897, dem Ende des Rechnungsjahres, die Commissäre haben über die Art und Weise der Verausgabung der ihnen zur Verfügung gestellten Summen Rechenschaft abzulegen. Ihre Machtsphäre ist beschränkt. Das betreffende Amendement endet mit folgender Klausel: „Kein Theil des hiermit verwilligten Geldes soll verausgabt werden zur Unterhaltung oder Unterstützung irgend einer Kirche oder Denomination, und irgend einer Anstalt oder Gesellschaft, die unter der Controlle einer Denomination oder einer Kirche steht."

Post-Packet-Beförderung nach Mexico.

Washington, 8. April. Das hiesige General-Postamt ist vom General-Postdirector von Mexico benachrichtigt worden, daß die Zollhäuser im Innern der Republik nach Ablauf des Rechnungsjahres, also am 1. Juli, ihre Funktionen einstellen werdeen. Von dieser Zeit an wird es in Mexico nur noch Zollämter auf den Grenz-Stationen und an den Hafenplätzen geben. Der Mittheilung ist das Ersuchen beigefügt, die Nachricht allen Postmeistern des Landes zukommen zu lassen mit der Bitte, künftighin keine unversiegelten Packete nach Plätzen in Mexico zu versenden. Die Postverwaltung der Ver. Staaten hat aber schon seit Inkrafttreten des Packetpostvertrages die Versendung versiegelter Packete über die Grenze nicht gestattet. Der General-Postdirector von Mexico sagt jedoch: „Die Beamten aller mexicanischen Zoll-Stationen haben unvorschriftsmäßig verpackte Poststücke aus den Ver. Staaten erhalten. Man ließ dieselben jedoch unbeanstandet passiren und von den Adressaten im Beisein von Zoll-Beamten öffnen. Die an der Grenze stationirten Zollbeamten werden von nun an die Packete öffnen und die Zollbeträge bestimmen, die auf dem Postamte, nach welchem das einzelne Packet adressirt ist, erhoben werden.

Washington, 8. April. Der Senator Lodge, Republikaner von Massachusetts, kündigte heute an, daß er am 16. d. Mts. di eImmigrationbill zür Sprache bringen werde und der Republikaner Nelson von Minnesota sagte, daß er über dieses Thema zu sprechen wünsche.

Washington, 8. April. — Der Courant-Controlleur hat die Gründung einer Nationalbank in Holton, Kansas, mit einem Kapital von $50,000 gestattet.

Washington, 8. April. — Der Senat bestätigte gestern während einer Executivesitzung die Ernennung von Benjamin J. Franklin von Phoenix zum Gouverneur von Arizona an Stelle von T. C. Hughes, der abberufen worden ist.

Washington, 8. April. Der Senat hat heute folgende Postmeister bestätigt:

J. A. B. Bear in Paola, Kansas. Chas. Lautence in Owosso, Michigan. Mary Hansborough in Universitz, Cal. J. B. Barnes in Ferndale, Pa.

Washington, 9. April. Der Präsident hat den in New Mexico wegen Einbruchs zu einer zweijährigen Zuchthausstrafe verurtheilten Joseph E. Albaris und den wegen Betriebes einer ungesetzlichen Destillation im Jahre 1894 zu Arkansas zu einer dreijährigen Zuchthausstrafe verurtheilten David L. Driver begnadigt.

Missouri.

St. Joseph, 8. April. Der im hiesigen Gefängniß untergebrachte Mörder William Thomas stürzte letzte Nacht auf den Steinflur im Corridor hinab und zerbrach den Schädel. Die Verletzung ist tödtlicher Natur.

Beraubt und zu Tode geschlagen.

St. Joseph, 8. April. Jak Broderick, ein Glücksspieler, welcher letzte Nacht von drei Männern überfallen und beraubt wurde, starb heute Morgen in Folge eines Schädelbruchs, herbeigeführt durch Knüppelschläge seitens der Räuber. Letztere erbeuteten $300 und eine goldene Uhr und ließen ihr Opfer bewußtlos auf der Straße liegen. Broderick erlangte heute Morgen das Bewußtsein wieder und gab eine genaue Beschreibung der Räuber.

Die Communalwahlen.

Kansas City, 8. April. Die vollständig vorliegenden Wahlberichte geben dem republikanisch-apaistischen Mayors-Candidaten Jones eine Majorität von 1673 Stimmen über Kumpf, den unabhängig-demokratischen Candidaten. Mit Ausnahme eines Mitgliedes des Schulrathes und von vier Unterhausmitgliedern erwies sich der Rest des Jones'schen Tickets als siegreich, mit Mehrheiten von 800 bis 2800 Stimmen. George S. Graham wurde zum Präsidenten des Oberhauses, John J. Green zum Schatzmeister, John G. Bishop zum Auditor, Fred. W. Gifford zum Polizeirichter, Chas. E. Burnham zum Anwalt erwählt. Frank A. Faxon, Pop., schlug seinen Gegen-Candidaten für Mitglied des Schulraths, Taylor, Rep. Das Unterhaus ist gleichmäßig getheilt und zwar wurden je fünf Demokraten und Republikaner erwählt.

Lebanon, 8. April. A. Gratian sr. von Pana, Ill., trat gestern Abend 8 Uhr, in Begleitung seines Sohnes, von St. Louis auf der Frisco-Bahn, eine Geschäftsreise nach Wilow Springs, Mo., an. Der Herr wurde um Mitternacht plötzlich unwohl und starb zehn Minuten später bei Ankunft des Zuges in Rolla. Ein Herzübel oder Zerplatzen eines Blutgefäßes verursachte seinen plötzlichen Tod. Er verschied auf seinem Sitze an der Seite seines Sohnes, welcher beim Erwachen seinen Vater sterbend sah. Die Leiche wurde hierher gebracht. In Hickman's Leichenbestattungs-Geschäft wird sie einbalsamirt und dann nach Oconse, Ill., zur Beerdigung gesandt werden.

Der Verstorbene war 77 Jahre alt und ein wohlbekannter Geschäftsmann im südlichen Illinois. Er brachte den den gestrigen Tag, anscheinend in der besten Gesundheit, in St. Louis zu.

Illinois.

Die Prohibitionisten.

Springfield, 9. April. Die hier zur Staatsconvention versammelten Prohibitionisten von Illinois haben in ihrer gestrigen Sitzung eine Resolution angenommen, welche den Spirituosenhandel im Staate verbietet, den Frauen dasselbe Stimmrecht verleiht, wie den Männern, das System des Civildienstes auf alle öffentlichen Aemter ausdehnt, Freischulen für Kinder befürwortet, die Heiligthaltung des Sonntags verlangt, eine Tarifcommission, welche aus Mitgliedern aller politischen Parteien bestehen soll, einzusetzen fordert, die Wahl von Bundessenatoren durch directe Volksabstimmung empfiehlt und Freisilberprägung ins Auge faßt.

Ein hitziges Wortgefecht entstand über die Finanzplanke, in welchem die „Freisilbermänner" mit 212 zu 169 Stimmen den Sieg davontrugen. Ein Versuch, die Plaiform der Volkspartei zu indossiren, mißlang vollständig und wurde mit großer Majorität niedergestimmt.

Dr. Evans vom Hedding-College wurde erwählt, um den Campagnefund von $2,000 zu verwalten, der von den Delegaten als „Anfang" subscribirt war. Heute wird ein Staatsticket nominirt werden.

Hierauf vertagte sich die Convention bis heute Vormittag um elf Uhr.

Ohio.

Toledo, 8. April. Ein Joch der Eisenbahnbrücke der Wheeling und Lake Erie Bahn über den Maumee-Fluß ist unter der Last eines Frachtzuges gebrochen. Ein unbekannter Mann ist ertrunken.

Später: Die Brücke wird jetzt von der Gürtelbahn benugt und ein Frachtzug der Michigan Centralbahn sollte nach dem C. H. & D. Güterbahnhof transferirt werden. Die fünf der Locomotive nächsten Waggons stürzten in den Fluß, während der Rest des Zuges auf der nächsten Spannung stehen blieb. Ein Waggon war mit 85 Tonnen Erde beladen und dies wird als Ursache des Unfalls angesehen. Der Bremser James Marshall stürzte mit in die Tiefe und ertrank. J. R. Freeman schlief in dem mit Erde beladenen Wagen, entging aber dem Tode, obgleich er schwere Quetschungen davontrug. Die Brücke wird so schnell als möglich reparirt werden und in der Zwischenzeit müssen die Züge die Brücke der Pennsylvania Bahn benutzen.

Iowa.

Ottumwa, 8. April. Die hier in der Umgegend herrschende große Dürre wurde heute während der Nacht durch einen zwei Zoll starken Regen gebrochen. Der Regen kommt den Farmern sehr gelegen.

Des Moines, 8. April. J. C. Metzger wurde heute hier wegen Betrugs zu einer Zuchthausstrafe von fünf Jahren verurtheilt.

California.

San Francisco, 8. April. Der seit 67 Tagen von Newcastle, Neu Süd Wales, auf der Reise befindliche englische Schooner Brabloch wurde gestern Abend mit brennender, aus Kohlen bestehender Ladung in den hiesigen Hafen geschleppt.

Zehn Dampfpumpen füllten darauf den Rumpf mit Wasser bis das Schiff auf seichtem Boden versank und so das Feuer gelöscht wurde.

Tennesser.

Mörderischer Ueberfall.

Dayton, 8. April. Der Redakteur des hier erscheinenden „Dayton Leader", A. M. Brown, wurde gestern Abend beim Betreten seines Hauses von einem unbekannten Mann überfallen, welcher fünf Schüsse auf ihn abfeuerte, von denen zwei trafen. Einer durchbohrte seinen Schenkel und der zweite fuhr in den Rücken und erzeugte eine lebensgefährliche Wunde. Seine Druckerei wurde gestern Abend von unbekannten Leuten betreten, welche die gesammte Schrift mit ihren Kästen wegnahmen und auf den Straßen der Stadt verstreuten. Man glaubt, daß die Uebelthäter Mitglieder eines politischen „Ringes" waren, die er in seinem Blatte angegriffen hatte.

Bluthunde sind auf die Spur der Hallunken gehetzt worden.

Georgia.

Der Feuerdämon.

Savannah, 8. April. In einem sechsstöckigen Backsteingebäude an der Bya und Bull Straße, welches von der „Savannah Grocery Co." benugt wird, brach heute Morgen Feuer aus, welches einen Schaden am Gebäude von $40,000 und an Waaren von $130,000 anrichtete. Das Haus war mit $27,000 und das Waarenlager mit über $100,000 bei New Yorker Gesellschaften versichert.

Der Laden der „Wilcox und Gibbs Guano Co." wurde zerstört, doch ist der Verlust nur unbedeutend.

Das Waarenlager der „M. Ferston & Co. Wholesale Grocers" wurde um $5000 beschädigt.

Utah.

Explosion.

Salt Lake City, 8. April. Es verlautet hier, daß die „Pioneer Electric Powerworks", vier Meilen von Ogden, in die Luft geflogen sind und etwa sechs Männer dabei ihren Tod gefunden haben. Nähere Einzelnheiten stehen noch aus.

Jene Explosion.

Ogden, 9. April. Gestern Abend fand hier in der Schlucht, vier Meilen von der Stadt, eine furchtbare Explosion statt, bei welcher 7 Menschen getödtet und mehrere andere verletzt wurden. Die Männer waren für die „Pioneer Power Dam Company" beschäftigt und die Explosion war eine ganz unerwartete. Todt sind: Dan Moreau aus Ogden, B. Kirtman, Geo. Weader, Nate Kempton, Samuel F. Hälefield (?), Jeff Ruby und Mike Leanan. Man glaubt, daß noch mehr Leichen unter den Trümmern liegen.

Texas.

Dangerfield, 9. April. Gestern Mittag wurde Feuer in dem Hause von Al. Mustin entdeckt und dasselbe brannte bis auf den Grund nieder. Zwei Kinder im Alter von drei und einem Zwei Kinder im Alter von drei und einem Jahre, welche während der Abwesenheit der Mutter eingeschlossen waren, kamen in den Flammen um. Das Feuer ist wahrscheinlich dadurch entstanden, daß die Kinder mit Streichhölzchen spielten.

West Virginien.

Grausig.

Wheeling, 9. April. In Whetstone, Marshall County, 15 Meilen von hier, wurde gestern Abend die ganze Familie von Jackson Martin unter den Trümmern ihres brennenden Hauses verschüttet.

Todt sind: Jackson Martin, dessen Frau und ein Kind.

Nachbarn, die von der Kirche heimkehrten, sahen die brennenden Körper unter dem Gebälk liegen, konnten aber keinerlei Hülfe leisten. Man glaubt, daß Martin, aufwachte, aber in dem dichten Qualm die Thür nicht finden konnte und dann ein Brett aus der Wand riß, da seine Leiche in dem dadurch entstandenen Loch eingezwängt gefunden wurde.

New York.

Ein reiches Geschenk.

New York, 8. April. Die Columbia Universität wird einen weiteren Zuwachs erhalten. Es ist dies ein „Havemeyer-Memorial-Gebäude", dessen Errichtung $450,000 kosten soll. In demselben wird das chemische Laboratorium untergebracht werden. Als Lage des Gebäudes sind die Morning Side Heights ausersehen worden. Das Gebäude wird zum Andenken an den verstorbenen Friedrich Christian Havemeyer von seinen vier Söhnen: Friedrich C., Theodor A., Thomas J., und Hy. C. Havemeyer, sowie seinem Schwiegersohn Chas. H. Senff und seinen Töchtern Kate B. Belloni und E. Louisa Jackson geschenkt.

Telegramme.

Bundeshauptstadt.

Washington, 10. April. Der österreichisch-ungarische Gesandte hat das Staatsdepartement amtlich in Kenntniß gesetzt, daß im August d. J. in Prag eine internationale pharmazeutische Ausstellung abgehalten werde.

Washington, 9. April. Das Haus-Comite für Territorien hat sich mit 6 gegen 4 Stimmen zu Gunsten der Bill für Zulassung von New Mexico als Staat erklärt.

Washington, 9. April. Das Haus-Comite für auswärtige Angelegenheiten beschloß die günstige Einberichtung der Resolution, das Staats-Departement um Vorlage der Correspondenz im Falle der in England eingekerkerten Frau Maybrink zu ersuchen.

Washington, 9. April. Senator Callinger brachte heute eine Bill für die Schaffung einer Commission ein, welche im Verein mit Commissionären anderer christlichen Länder auf die Regelung der im ottomanischen Reiche bestehenden unerträglichen Uebelstände hinwirken soll.

Washington, 9. April. Henry Fitch, ein Bruder eines der Eigenthümer des in San Francisco erscheinenden „San Francisco Bulletin" hat sich heute hier in seiner Wohnung an Capitol Hill erschossen.

Illinois.

Versetzt.

Chicago, 9. April. Im militärischen Hauptquartier ist ein Befehl eingetroffen, welcher Oberst Thomas C. Sullivan, General-Hilfscommissär der Ver. Staaten und Hauptcommissär des Departements von Missouri von Chicago nach Washington versetzt. Derselbe wird nächsten Monat seinen neuen Posten antreten. Major Wm. H. Nash von den Vancouver Barracks zu Washington wird der Nachfolger Oberst Sullivan's zu Chicago.

Großfeuer.

Chicago, 9. April. Das Gebäude von J. H. Swartz, an der Madison Straße, No. 278 bis 286, ist heute Morgen niedergebrannt, wodurch ein Schaden von $100,000 angerichtet wurde. Die drei oberen Stockwerke stürzten ein und die unteren wurden stark beschädigt.

Den Hauptschaden erlitten die Herren J. H. Swartz und der Uhren-Fabrikant A. Eilling.

Der Verlust ist zum großen Theil durch Versicherung gedeckt.

Indiana.

Ein geheimnißvoller Fund.

Bristol, 9. April. Im nordöstlichen Theil von Elkhart County wurde durch Zufall auf einer einsamen Insel des St. Josephs Flusses eine Höhle gefunden, welche Falschmunzern zur Werkstatt diente. Die Höhle lag sehr versteckt. Sie war mit Stühlen und einem Wirthstisch ausgestattet. Unter letzterem stand eine Kiste mit Falschmünzerwerkzeugen. In einem Kasten wurden Haufen von Gold- und Silbermünzen, welche noch nicht ganz fertig waren, gefunden. Die Arbeit war sehr gut. In der Höhle fand man ferner die Brieftasche Wm. Crumpacker's, eines wohlhabenden Farmers aus der Nähe von Bristol, welcher vor einem Jahre ermordet wurde. Die Mörder sind niemals entdeckt worden. Unter anderen Packeten war auch ein Bündel Papiere, welche nach der Erklärung des früheren Postmeisters Albert Salsbury, aus dem Postamt von Bristol gestohlen wurde. Sofort nach der Entdeckung wurden die Bundesbehörden zu Grand Rapids sowie die Geheimpolizisten des Schatzamtes zu Indianapolis benachrichtigt. Es erschienen alsbald zwei Bundesbeamte, welche Tag und Nacht die Höhle bewachen, doch ist bis jetzt noch keine Nachricht eingelaufen, daß sie irgend welchen Erfolg hatten.

In den letzten 18 Monaten stellten die Bundesbeamten Nachforschungen an, woher das falsche Geld komme, das in Süd Michigan und Indiana in Verkehr gebracht wurde. Da einige alte Falschmünzer seit einiger Zeit aus den Augen der Polizei verschwunden waren, nimmt man an, daß sie jene Höhle bewohnten.

Kansas.

Ein Cooperativ-Congreß.

Topeka, 9. April. Etwa fünfzig Männer und Frauen traten heute Morgen zusammen, um einen Staats-Cooperativ-Congreß zu bilden. Den Vorsitz in der Versammlung führte Joel Reece, Wanderlehrer des Farmerverbandes von Kansas. Alonzo Wardell von Topeka legte die Ziele der Versammlung dar. Der interessanteste Punkt der Tagesordnung war der Vortrag des Prof. Edward W. Bemis von Chicago über „Fortschritt der Cooperativ-Bewegung in Amerika." C. S. Hartough von Leavenworth sprach über „Bau- und Creditgesellschaften."

Heute Abend hielt Gouverneur Morrill eine Bewillkommnungsrede, worauf R. C. Nelson über „Cooperation gegen Concurrenz" sprach.

Nebraska.

Interessanter Besuch.

Omaha, 9. April. Der japanische Feldmarschall Yamagata ist gestern Nachmittag um 4 Uhr 45 Min. mit seinem Gefolge hier angekommen.

Brigadegeneral Coppinger erwartete ihn mit seinem Stabe in voller Paradeuniform und Oberst Bates, drei Offiziere und 100 Mann vom Fort Omaha dienten ihm, gleichfalls in Paradeuniform, als Ehrenwache. Die Musik stellte die Kapelle des zweiten Regiments.

Unter Vorantritt der Musik begab sich der Feldmarschall mit seinem Gefolge, General Coppinger nebst Stab und die Ehrenwache nach dem Millard Hotel.

Die fremden Güste bleiben bis heute Nachmittag hier. Heute findet ihnen zu Ehren eine Rundfahrt durch die Stadt und eine Parade in Fort Omaha statt.

Indiana.

London, 10. April. Der römische Correspondent des „Chronicle" telegraphirt, daß der Papst die Veröffentlichung des Appells zur Einsetzung eines Schiedsgerichts, welchen die Cardinäle Vaughan, Logue und Gibbons erlassen haben, sanctionirt habe.

Georgia

Versuchte Brandstiftung.

Savannah, 9. April. In der letzten Nacht wurden Versuche gemacht, das hiesige Postamt, das große Backsteingebäude der Hoyte Grocery Co. und Ludden & Bates Musikhaus in Brand zu stecken. Die Gebäude liegen in verschiedenen Geschäftstheilen der Stadt. Man glaubt allgemein, daß das gestrige Feuer, welches einen Schaden von $200,000 anrichtete, das Werk von Brandstiftern war.

Texas.

Ein Schreckens-Drama.

Houston, 10. April. In Millican, Texas, erschoß gestern John Brooks seine Tochter und verwundete deren Bräutigam, A. C. Worrells, tödtlich, worauf er Selbstmord beging.

Das junge Paar kam mit einem Zuge der Centralbahn hierher und wurde am Bahnhof von Brooks erwartet. Kaum hatten erstere den Zug verlassen, als der Mörder und Selbstmörder die schreckliche That ausführte.

Montana.

Tief unter der Erde.

Butte, 10. April. Den letzten hier eingetroffenen Nachrichten zufolge, befinden sich die Bergleute noch immer in der brennenden „Hope Grube" in Basin und alle Hoffnung, daß noch immer von Ihnen am Leben sein. ist aufgegeben worden.

Die Grube ist jetzt derartig zugeschüttet, daß die Leichen erst im günstigsten Fall in einigen Tagen erreicht werden können. Die Namen der Verunglückten sind: John uBckley, Martin Sullivan, Hugh McKowen, Patrick Buckley, Barney Hall, Will Belden und Ed. McArthur.

California.

Die Seuchen in Asien.

San Francisco, 10. April. Der Pacific-Postdampfer Rio de Janeiro traf gestern hier aus China und Japan ein. Das Schiff bot einen beklagenswerthen Anblick dar, fast sämmtliches Holzwerk des oberen Verdecks wurde auf der letzten Reise verbrannt, da die Kohlen ausgegangen waren.

Nachdem der Dampfer in Honolulu genügend Kohlen eingenommen hatte und nothdürftig reparirt worden war, setzte er seine Reise hierher, ohne weiteren Unfall, fort.

Das Schiff wird hier gründlich reparirt werden.

Die Offiziere des Schiffes wissen nur wenig über die im Orient ausgebrochene Epidemie zu melden.

Hongkong in China ist als ein inficirter Hafen erklärt und die Dampferlinie zwischen dort und Wladiwostock ist eingestellt worden.

In Kobe ist eine allgemeine Quarantänestation errichtet worden und es werden strenge Maßregeln ergriffen, die schreckliche Krankheit zu bekampfen. Außer der Beulenpest sind noch die Cholera und die Pocken in schlimmster Weise ausgebrochen.

Japan ist in der Arzneikunde weiter vorgeschritten als China, und in Folge dessen ist dort die Sterberate auch eine geringere, als in jenem Reiche.

Bedauerlicher Schiffsunfall.

San Francisco, 9. April. Der englische Schoner Blairmore, der in der Mission-Bai, im südlichen Theil der Stadt vor Anker lag, ist heute Morgen gekentert. Das Schiff drehte sich vollständig um. Der erste Officier und fünf Matrosen fanden in den Wellen ihren Tod. Schlepper sind dem bedrängten Schiff zur Hülfe geeilt. Die Namen der Ertrunkenen sind: Thomas Ludgate, erster Officier; T. Renekamm, H. Sonstrauv, Henry F. Clark, Samuel Kenney und Nolan L. Siegel, Matrosen.

Santa Ana, 9. April. Der Bundes-Landrezijtrator machte heute

Kabel-Depeschen.

Deutschland.

Tabak-Consum Deutschlands.

Washington, 9. April. Das Staatsdepartement hat von dem amerikanischen Handelsagenten in Weimar, Deutschland, einen Bericht erhalten, aus dem hervorgeht, daß der Tabakverbrauch in Deutschland sich während des Jahres 1895 auf 159,392,580 Pfund, oder ein Wenig über drei Pfund per Kopf, belief.

London, 10. April. Der berliner Correspondent der „Daily News" stellt in Abrede, daß sich Deutschland den Protest gegen den Aufenthalt des Königs von Korea in der russischen Gesandtschaft in Söul angeschlossen habe.

Holland.

Batavia, 9. April. Die Garnisonen, welche auf der Insel Java den Achinez-Insurgenten belagert wurden, sind jetzt entlassen worden. Vierzig holländische Soldaten wurden während der Belagerung getödtet, oder verwundet.

Frankreich.

Preß-Kritik.

Paris, 9. April. Die Nachricht, welche von Konstantinopel und London hier eingetroffen ist, der Sultan sei entschlossen, alle römisch-katholischen und protestantischen Missionäre aus der asiatischen Türkei zu vertreiben, hat hier verstimmt. Die Zeitungen, besonders der „Figaro," haben die Frage aufgenommen und erklären dieselbe für höchst bedeutsam für die ganze Christenheit; sie verlangen rasches und energisches Handeln. Der „Figaro" erhebt Beschwerde über den Betrug, welchen türkische Beamte gegen die ganze Welt übten, indem sie die Metzeleien bemäntelten; es wird die Hoffnung ausgedrückt, daß Frankreich die Austreibung der Missionäre nicht dulden werde.

Italien.

London, 10. April. Eine Depesche aus Rom meldet, daß der Papst den Cardinälen Gibbons, Daughan und Logue seine Glückwünsche für ihren Aufruf für ein englisch-amerikanisches Schiedsgericht gesandt und sie ermuntert habe, bei ihrem edlem Vorhaben fest auszuharren.

Das deutsche Kaiserpaar.

Messina, 9. April. Der Kaiser und die Kaiserin von Deutschland mit Gefolge kamen heute auch der Yacht Hohenzollern hier an und besuchten interessante Punkte. Die Majestäten wurden warm begrüßt. Während der Fahrt durch die Umgebung der Stadt, die den Gästen viel Vergnügen machte, warfen viele Bürger Blumen in den kaiserlichen Wagen. Während des Nachmittags erfolgte die Reise nach Venedig.

Großbritannien.

Zur Beruhigung.

London, 9. April. Lord Salisbury hat durch seinen Sekretär dem armenischen Unterstützungs-Comite auf eine ihm zugegangene Mittheilung, gegen die Vertreibung der Missionäre aus Kleinasien zu protestiren, eine Antwort zugehen lassen. Sie bestätigt die Nachricht, daß die türkische Regierung die Vertreter Englands und der Ver. Staaten versichert hat, daß die Missionäre in Kleinasien nicht belästigt werden sollen, wenn sie die Landesgesetze beobachten.

Spanien.

Eine Krisis befürchtet.

Madrid, 9. April. Die Sachlage hier ist so ernst, daß amerikanische Touristen schleunigst abreisen. Bei der amerikanischen Gesandtschaft steht noch immer die Wache, doch ist sie nicht verstärkt worden. Es herrscht das Gefühl, daß eine Krise bevorsteht und daß dieselbe jeden Augenblick eintreten kann. Der Generalkapitän von Ferio berichtet, daß das Geschwader, welches sich daselbst ansammelte, bereit ist, in See zu stechen. Es besteht aus den Panzerschiffen Pelaco, Infanta, Maria Teresa, Biscaya, Oquendo, einem Torpedozerstörer und verschiedenen Torpedobooten. Die Schiffe werden sofort das nothwendige Kriegsmaterial aufnehmen und dann wahrscheinlich nach dem Flusse Arosa abgehen. Nachdem das Geschwader eine Uebungsfahrt gemacht, wird die Regierung über seinen Bestimmungsort entscheiden.

Der Erzbischof von Madrid hat an den Premierminister Senor Canovas einen sehr patriotischen Brief geschrieben, in welchem er die Hilfe des katholischen Arbeiter-Vereins anbietet. Die „Correspondencia" bringt ein Bild, auf welchem Onkel Sam nach einem neuen Stern für sein Wappen ausschaut, während ein spanischer Soldat ihn vom Fernrohr wegzubringen sucht. Es verbreitet sich ein Gerücht, Marschal Campos solle nach Cuba zurückgesandt werden. Dieser selbst lehnt es ab, über die Angelegenheit Auskunft zu geben. Entgegen der allgemeinen Meinung ist Campos als armer Mann von Cuba zurückgekehrt.

Cuba.

Havana, 9. April. General-Kapitän Weyler hat den Insurgenten Jose Cabrera Roque, welcher heute erschossen werden sollte, begnadigt.

Maximo Gomez soll bei dem Dorfe La Nuecas, Provinz Santa Clara, lagern, und soll beabsichtigen, seinen Marsch in der Richtung auf Santi Spiritus fortzusetzen.

Die Insurgenten unter Zayas Monteaguedo und Alvarez drangen kürzlich nächtlicher Weile in das Dorf San Juan, im District Remidios der Provinz Santa Clara, plünderten eine Anzahl Läden und Fabriken und brannten 57 Häuser nieder. Die Besatzung vertheidigte den Platz nach besten Kräften; die Insurgenten nahmen ihre Verwundeten mit und ließen 5 Todte zurück. Auf dem Rückzuge verbrannten sie sämmtliche Zuckerrohrfelder der Pastoa Plantage.

Korea.

Unruhen in Korea.

St. Petersburg, 9. April. Die Unruhen in Korea, von denen hier schon längst gerüchtweise die Rede war, sind jetzt dort zum Ausbruch gekommen.

Im Einklang mit einer jüngst aus Wladiwostock an die „Novoje Wremja" gesandten Depesche melden die neuesten Nachrichten aus Söul, daß die Koreaner entschlossen seien, die Japaner von dort zu vertreiben, da sie dieselben für die Ermordung der Königin verantwortlich halten.

Bewaffnete Banden haben sich organisirt, welche die japanischen Fabriken bedrohen. Japan hat in Folge dessen Kriegsschiffe nach Fusan und anderen Küstenplätzen gesandt.

Der „Nowosti" schreibt, daß Japan jetzt bereits die Meinung Rußlands betreffs Korea's wissen sollte, daß es, obgleich es für sich selbst nicht wünscht, dort sich festzusetzen, nicht gestatten werde, daß irgend eine andere Macht in jenem Königreiche eine dominirende Stellung einnimmt. Der König sei — fährt das genannte Blatt fort — vollständig fähig, die Regierung zu führen und die russischen Truppen werden sofort zurückgezogen werden, sowie der Thron wieder befestigt ist. In der Zwischenzeit herrscht in japanischen Militärkreisen große Thätigkeit und die Armee wird verstärkt. Während sie bis jetzt aus sechs Divisionen bestand, wird sie in Zukunft deren zwölf und eine Division Gardetruppen umfassen. Die Anzahl der Regimenter steigt daher von 28 auf 52.

Abessinien.

Italienische Erfolge.

Massaua, 10. April. Oberst Stevani, der vom General Baldissera den Befehl erhalten hat, sich von Kassala nach Adorgat zurückzuziehen, telegraphirt, daß die Derwische, welche letztere Stadt umschwärmen, durch einen Angriff der Garnison vollständig demoralisirt seien und die Gegend verlassen haben. Sie haben Tucruf geräumt und fliehen südlich von Atbara nach Osobri. Ihre Verwundeten, eine Anzahl Maulesel und viel Getreide ließen sie zurück.

Eine hier eingetroffene Nachricht meldet, daß König Menelik, Italiens letzter siegreicher Gegner, bei Adua, einen Bevollmächtigten abgesandt habe, um mit den Derwischen zu unterhandeln. Eine Allianz zwischen den Abessiniern und den Derwischen würde viele Berechnungen über den Haufen werfen.

Als Negus Menelik, oder König von Schoa, oder Negus Negusti, oder „König der Könige", wie seine Titel sind, vor einiger Zeit mit den muhammedanischen Derwischen in Krieg gerieth, kam aller religiöser Fanatismus und alle Bitterkeit der feindlichen Klassen zur Geltung. Während einer früheren Besetzung des Sudans durch die Engländer erwies sich Menelik als werthvoller und treuer Verbündeter derselben. Demzufolge glaubte man nicht, daß Menelik und der Mahdi ein Bundniß abschließen würden, doch scheint die Lage jetzt etwas anders zu liegen.

Aber wenn diese Meldung richtig ist, so haben die politischen Ereignisse die religiöse Antipathie Menelik's beseitigt und er unterhandelt jetzt mit den Derwischen, um mit ihnen gemeinsame Sache zu machen. Menelik sowohl, wie der Mahdi haben beide den Wunsch, den Khedive von Aegypten zu quälen und zu ermüden.

China.

Schreckliche Explosion.

Vancouver, B. C., 9. April. Der Dampfer „Empreß" welcher gerade aus dem Orient angekommen ist, bringt Nachrichten von einer schrecklichen Explosion zu Kiang Gin, durch welche eine große Anzahl chinesischer Soldaten umkamen. Zwei Regimenter meuterten und setzten sich auf ein Zeichen ihres Führers in Besitz der Kanonen der Forts. Die Meuterer hatten die Absicht alle Offiziere und ein frisch angekommenes Regiment über die Klinge springen zu lassen. Während des Massacre's explodirte ein Pulvermagazin. Alles was sich innerhalb von 100 Yards befand, wurde vernichtet. Es ist nicht bekannt ob die Explosion absichtlich oder zufällig hervorgerufen wurde.